

Factsheet

Thema: Internationale Studierende in Bayern

Alle Angaben beruhen auf Daten des Statistischen Bundesamtes 2023, sofern nicht andere Quellen ausgewiesen sind.

Ausgangslage

Die demografische Entwicklung lässt auch die Zahl der deutschstämmigen Studierenden sinken. Die geburtenschwachen Jahrgänge machen sich bereits jetzt an den Hochschulen bemerkbar:

Deutschland: Im Wintersemester 2021/2022 studierten 2.527.708 deutschstämmige Personen, nur ein Jahr später sank die Zahl um 65.655 Personen (Gesamtzahl: 2.462.053). Wohingegen die Immatrikulationen von internationalen Studierenden von 416.437 (WS 2021/2022) auf 458.210 (2022/2023) stiegen. Diese Steigerung beträgt zehn Prozent, damit ist Deutschland aktuell dritt wichtigstes Gastland für internationale Studierende weltweit.

Bayern: Waren im Wintersemester 2021/2022 343.668 deutschstämmige Studierende eingeschrieben, so sank die Zahl im darauffolgenden Wintersemester auf 329.643 Personen. Auch in Bayern studierten im Wintersemester 2022/2023 mit 73.792 acht Prozent mehr internationale Studierende als ein Jahr zuvor (WS 2021/2022: 67.758) und 25 Prozent mehr als im WS 2018/2019.

Diese Entwicklung läuft parallel zum Rückgang des Arbeitskräfteangebotes, so wird in Bayern zum Jahr 2035 ein Rückgang des Arbeitskräfteangebotes in Höhe von 400.000 Personen erwartet.

Zielsetzung

Die Anwerbung von Studierenden aus dem Ausland für ein Studium in Bayern wird entscheidend sein, um der demografischen Entwicklung und dem damit verbundenen Mangel an akademischen Fachkräften entgegenzuwirken.

Gesamtzahl an Studierenden in Bayern

403.435, davon 73.792 internationale Studierende (WS 2022/2023)

Nationalität

Die wichtigsten Herkunftsländer von internationalen Studierenden in Bayern (WS 2022/2023):

Asien: 31.368, darunter 8.485 aus Indien, 8.245 aus China

EU: 31.359, darunter 5.659 aus der Türkei, 3.056 aus Österreich, 2.952 aus Italien

Afrika: 6.450, darunter 1.368 aus Tunesien

Amerika: 4.432, darunter 870 aus den Vereinigten Staaten, 712 aus Mexiko

vgl. Bayerisches Landesamt für Statistik 2023

- Fächerauswahl** Die meisten Studierenden in Bayern aus dem Ausland (56 Prozent) wählen ein Fach aus dem sogenannten MINT-Bereich: So studieren z. B. 7.436 internationale Studierende das Fach Informatik (insgesamt: 23.484), Elektrotechnik wählen 3.882 (insgesamt: 11.093) und 3.510 entscheiden sich für den Studiengang Maschinenbau (insgesamt: 13.081). 20 Prozent der internationalen Studierenden nehmen ein Studium der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften auf.
- Bleibeabsicht** 62 Prozent der befragten Studierenden gaben an, nach dem Abschluss ihres Studiums in Bayern arbeiten zu wollen. 17,5 Prozent der Befragten waren noch unentschieden. Bei circa 20 Prozent ging die Entscheidung, in Deutschland ein Studium aufzunehmen nicht einher mit einer geplanten Erwerbsaufnahme.
vgl. IHF 2021/DAAD 2022
- Verteilung an den Hochschulen** Die Verteilung der internationalen Studierenden ist sehr unterschiedlich und zeigt eine Spanne von unter zehn Prozent (HAW Aschaffenburg) bis 40 Prozent (TU München) auf. Bei den Studienanfängern mit Start Wintersemester 2022/2023 zeigt sich ein positiver Trend: So starten an der TU München insgesamt 3.211 Personen ihr Studium, davon 60 Prozent internationale Studierende. An der TU Deggendorf begannen 1.351 Personen ihr Studium zum Wintersemester 2022/2023, davon 39 Prozent (526) internationale Studierende. An der ostbayerischen TH Amberg-Weiden sind die Studienanfänger nahezu gleichauf (Deutsche: 238; Ausländer: 232).
- Abbruchquote** Die Abbruchquote bei internationalen Studierenden im Bachelor- und Masterstudium fällt nach wie vor überdurchschnittlich hoch aus: 41 Prozent der internationalen Bachelorstudierenden und 28 Prozent der internationalen Masterstudierenden beenden ihr Studium ohne Abschluss. Die Zahlen liegen somit deutlich über den Abbruchquoten deutscher Studierender (28 Prozent im Bachelorstudium; 21 Prozent im Masterstudium). vgl. DZHW-Brief 05/2022
Hier setzen Programme an wie zum Beispiel die Fachkräfte-Initiative des DAAD, die im Rahmen des Programmes „Förderung internationaler Talente zur Integration in Studium und Arbeitsmarkt“ (FIT) ganzheitlich angelegte Hochschulprojekte unterstützt: von der Studienvorbereitung und dem Hochschulzugang, über die Begleitung im Studium sowie die Sicherung des Studienerfolges bis hin zum Übergang in den Arbeitsmarkt. Zwölf Hochschulen in Bayern werden im Rahmen dieses Programms seit 2024 finanziell gefördert.